



Entwicklung eines Pädagogischen Konzepts

Ganztägige Bildung und Betreuung ist mehr als eine Ergänzung des Unterrichts am Vormittag um eine verlässliche Betreuung mit Hausaufgabenhilfe und Freizeitangebot am Nachmittag. Ziel ist es vielmehr zu einem von Schule, Kooperationspartner und weiteren Partnern gemeinsam verantworteten Bildungskonzept für den ganzen Tag zu kommen.

Die Kooperationspartner an den Standorten entwickeln ausgehend von den Rahmenbedingungen und Bedarfen vor Ort ein standortspezifisches pädagogisches Konzept.

An der Entwicklung des Pädagogischen Konzeptes sollten nach Möglichkeit alle relevanten Akteure (Pädagogen und Führungskräfte aus Schule und Jugendhilfe, Schülerinnen/ Schüler, Eltern) beteiligt sein.

Dies sind die zentralen Eckpunkte, die ein Pädagogisches Konzept für die Ganztägige Bildung und Betreuung enthalten sollte:

Neue Bildungskultur	Lernen als aktiver Prozess Kompetenzorientierung Individualisierter Blick auf das Kind Soziales Lernen in der Schulgemeinschaft
Raumkonzept	Betrachtung von Raumzusammenhängen In Funktionen denken Unterschiedliche Raumzonen ermöglichen unterschiedliche Nutzungen
Gestaltung des Ganztags	Rhythmisierung Professionenmix
Mittagessen	Mittagessen als soziales Ereignis „Brücke“ zwischen Vor- und Nachmittag
Zusammenarbeit mit Eltern	Gemeinsame Elternabende, Entwicklungsgespräche, Infotage Beratungsangebote für Eltern Gemeinsame Aktionen
Öffnung in den Sozialraum	Einbeziehung regionaler Träger Nutzung außerschulischer Lernorte Austausch mit benachbarten Schulen (Schulnetzwerke) Stadtteilgremien nutzen
Personal	Verständigung über Schwerpunkte, Kompetenzen, Aufgaben Kommunikationsstrukturen Gemeinsame Fortbildung
Qualitätsentwicklung/-sicherung	Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen Gemeinsame Qualitätskriterien für den Ganzttag entwickeln